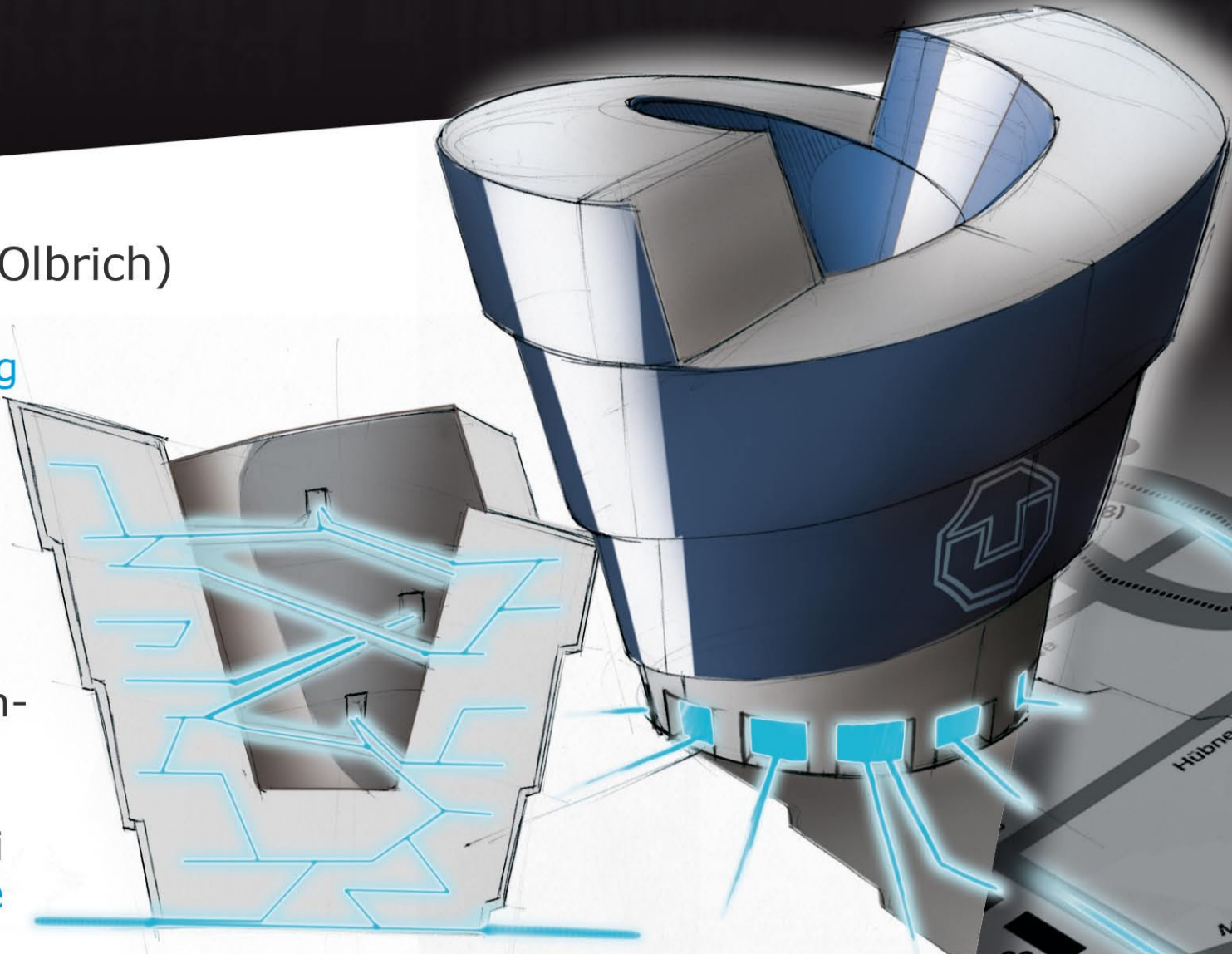


Learn connected >>>



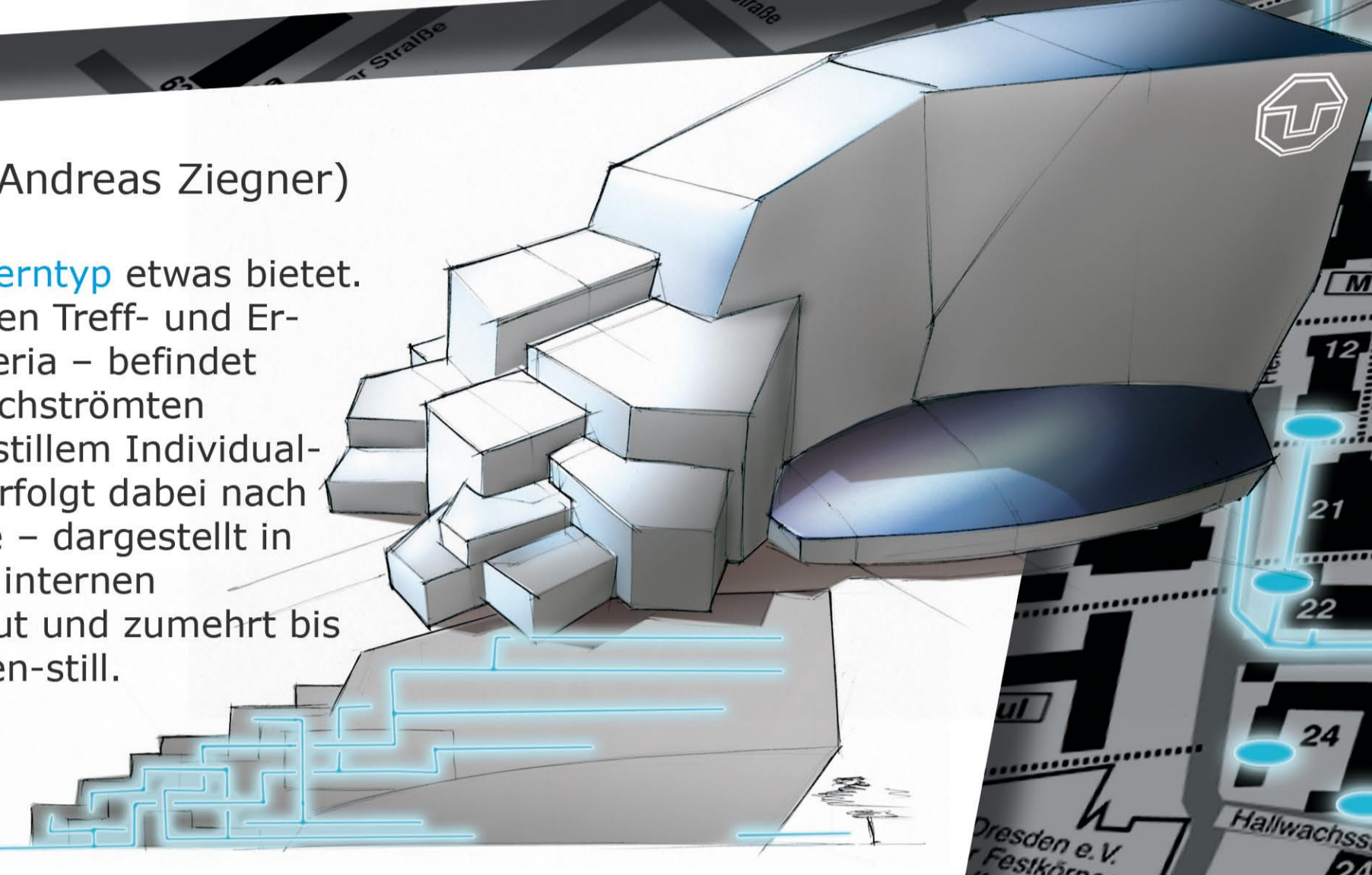
Konzept **Wissenszentrum** (Sandra Olbrich)

Das Wissenszentrum dient der **Bündelung und Vernetzung von Wissen** und soll bewusst im öffentlichen Raum stehen. Die schmale Basis erzeugt dabei weniger Berührungängste, als ein Eingang in ein monolithischeres Gebäude. Der untere Bereich ist öffentlich zugänglich, **für Ausstellungen der** darüber liegenden **Fachzentren**. Je mehr Wissen gesammelt wird, umso höher wird das Gebäude. Der innere Lichthof kann dabei für **Querverbindungen einzelner Bereiche** benutzt werden, ähnlich Synapsen.



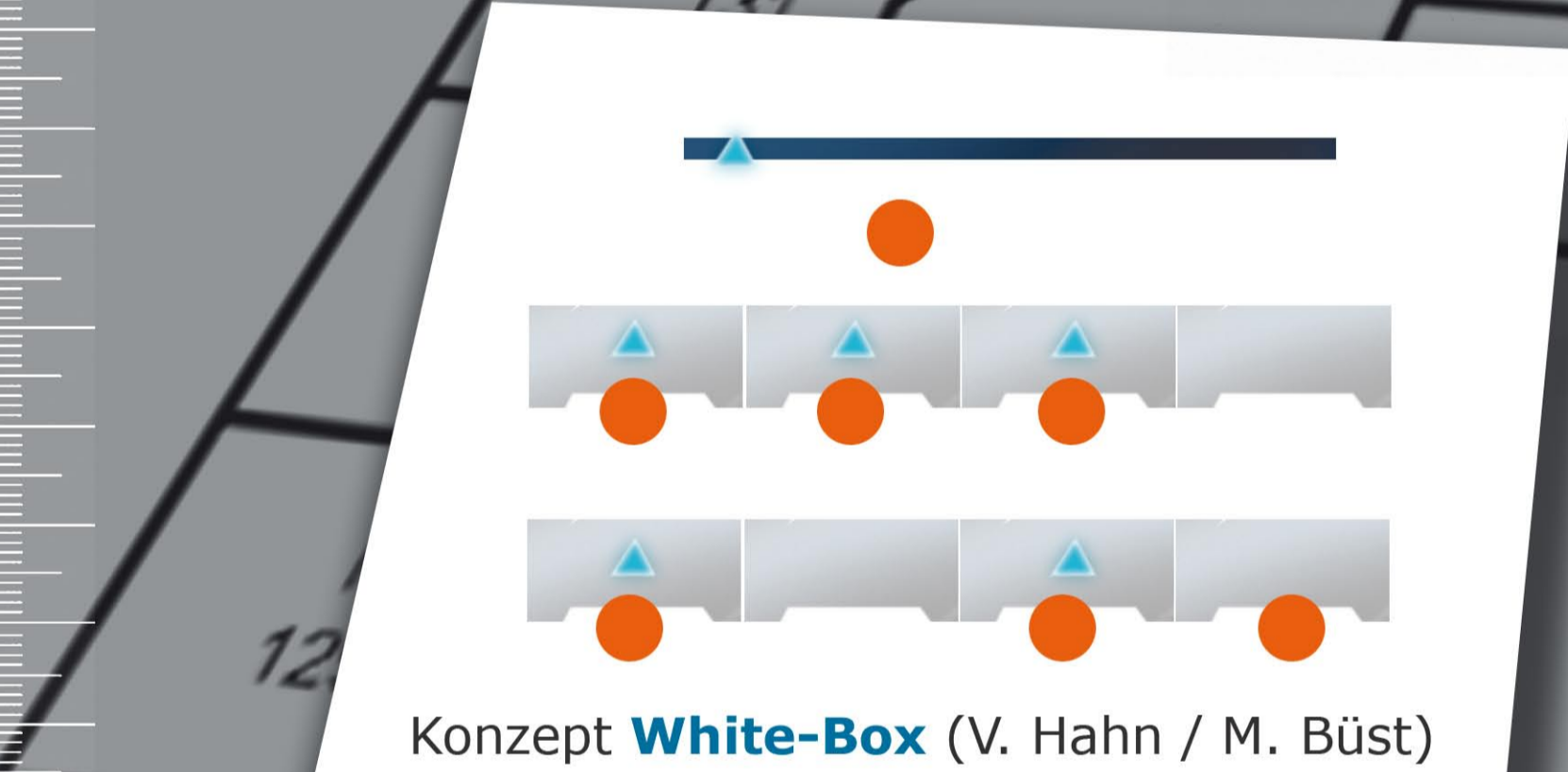
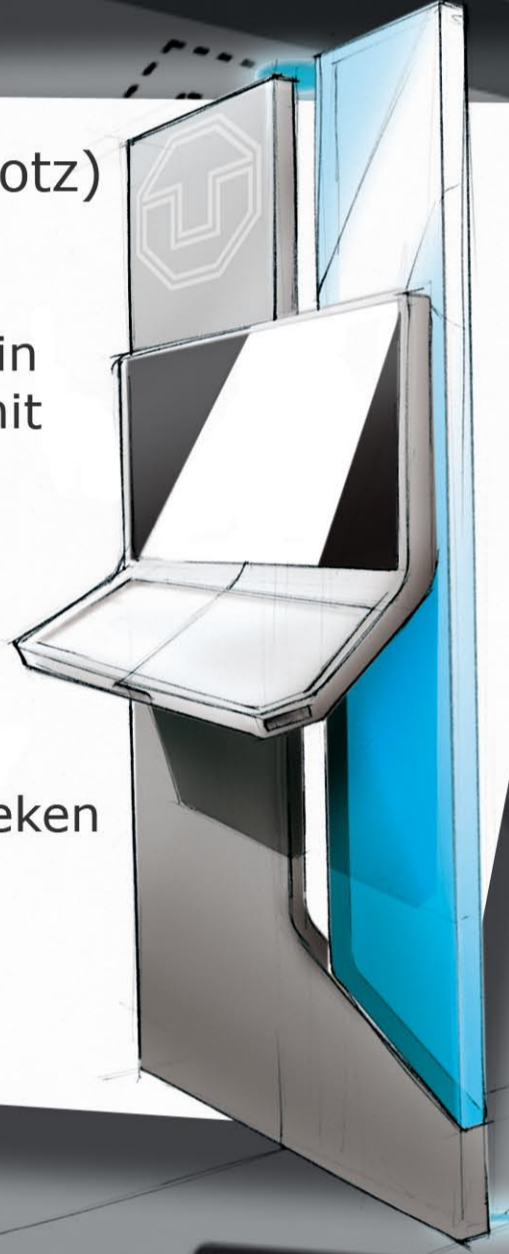
Konzept **Lernzentrum** (Andreas Ziegner)

Ein Lernort, der **für jeden Lerntyp** etwas bietet. Angesiedelt um den zentralen Treff- und Erholungsbereich – der Cafeteria – befindet sich ein **Kontinuum** von durchströmten Ballungsräumen bis hin zu stillem Individualräumen. Die Orientierung erfolgt dabei nach der Lautstärke der Bereiche – dargestellt in der Gebäudestruktur sowie internen Wegweiser, von hektisch-laut und zumeist bis hin zu einzeln und ablegen-still. **Jedem sein Lieblingsplatz.**



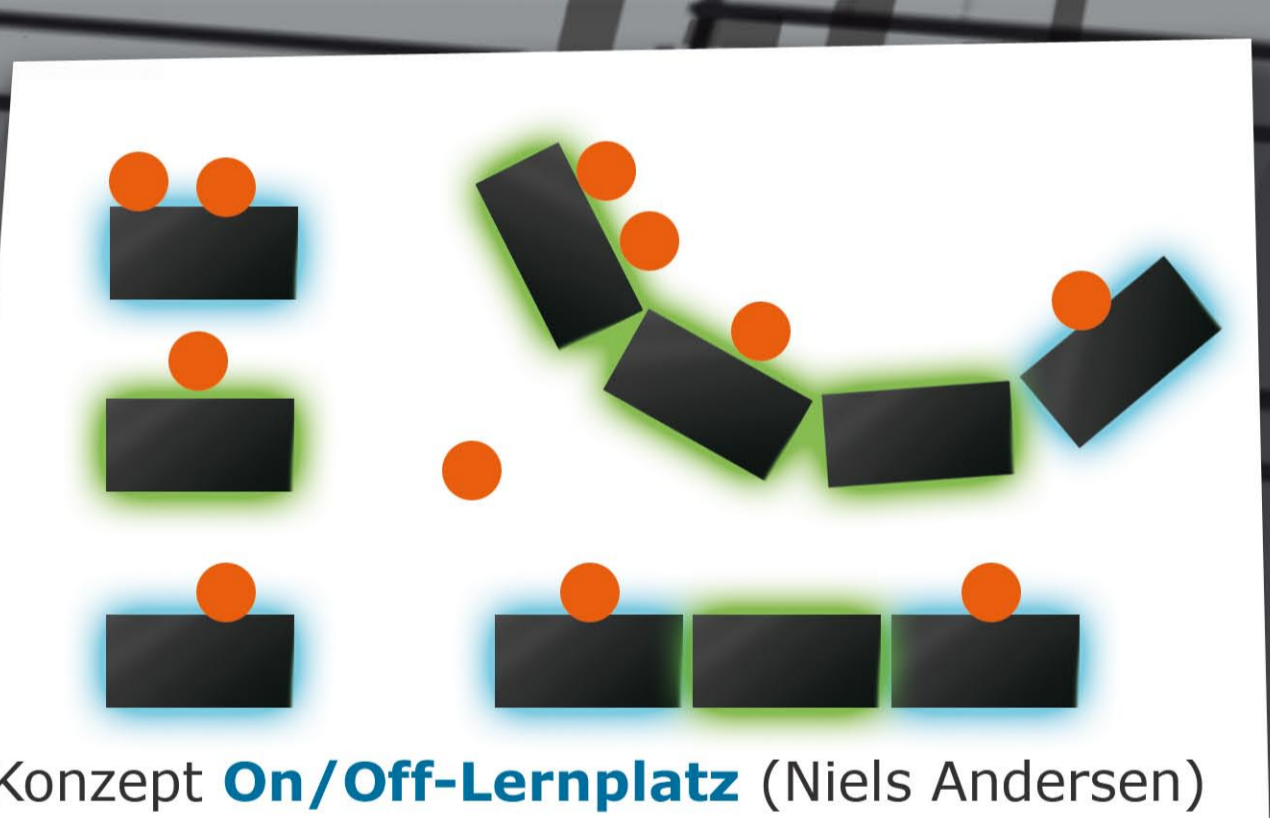
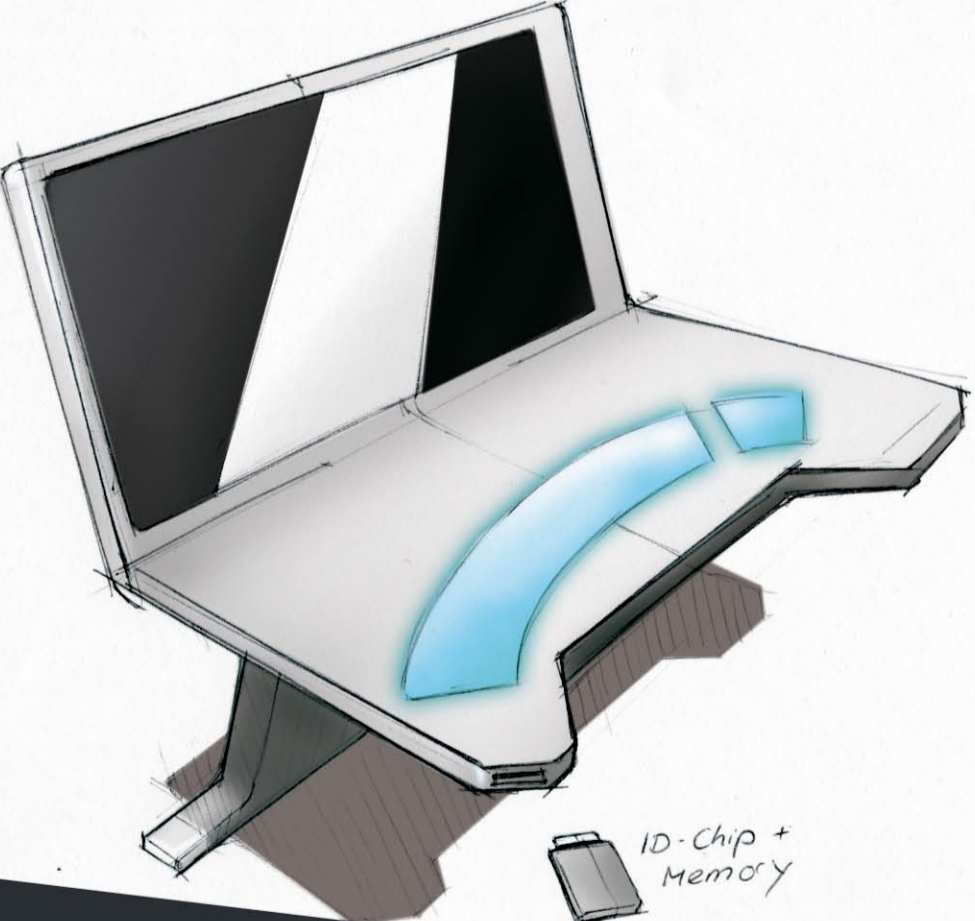
Konzept **Lern-/Ideenterminals** (Alexandra Klotz)

Diese Terminals werden auf dem **Campus und der ganzen Stadt** aufgestellt und können von Menschen in Pausen- und Wartezeiten benutzt werden, um sich mit den Rechnern der **Wissens- und Lernzentren zu verbinden** – Überprüfung von Stundenplänen, Abfrage von Übungsklausuren, Zugriff auf eigene Lernunterlagen oder reine Suche nach interessanten Themen z.B. die **öffentliche Darstellung aktueller Uni-Aktivitäten**, auch für Fremde. Die angefragten Themen werden sofort mit den Inhalten der Bibliotheken abgeglichen und können für spätere Recherchen archiviert werden.



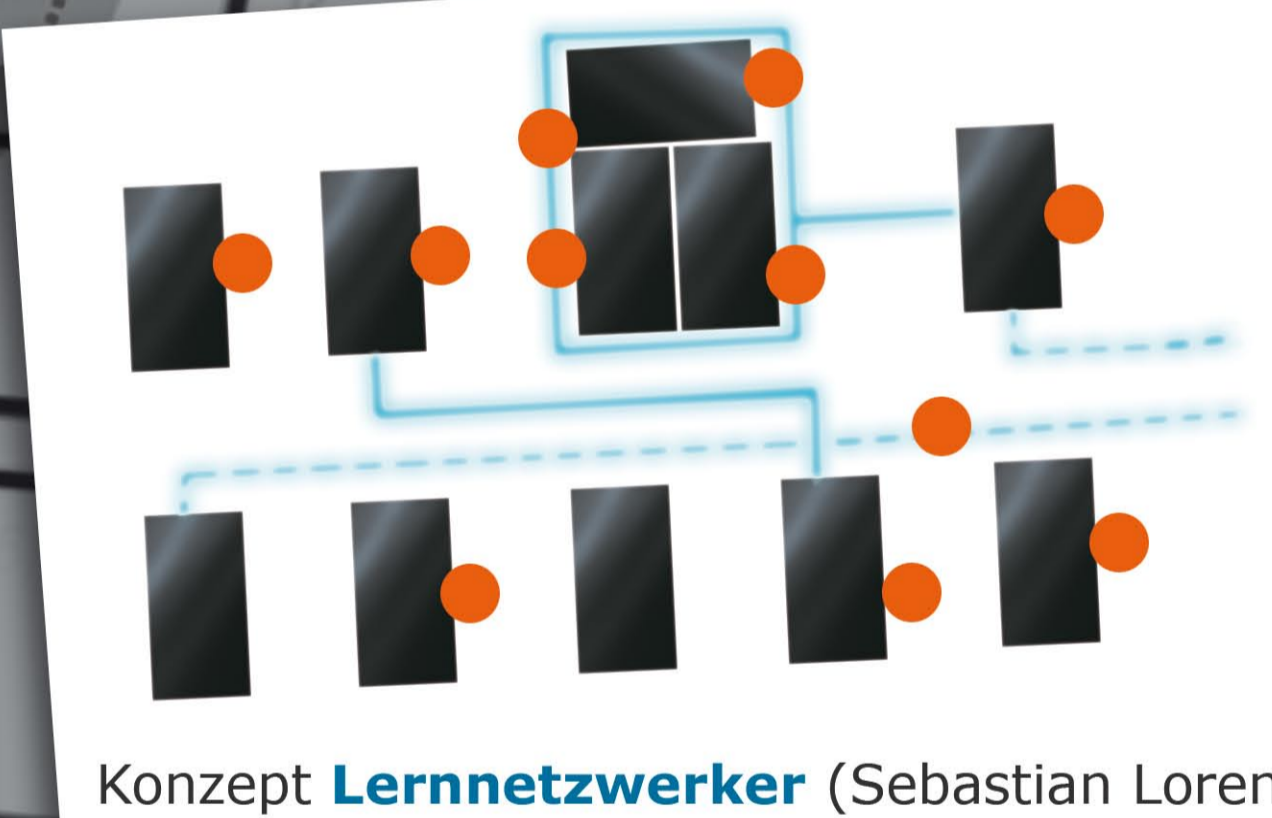
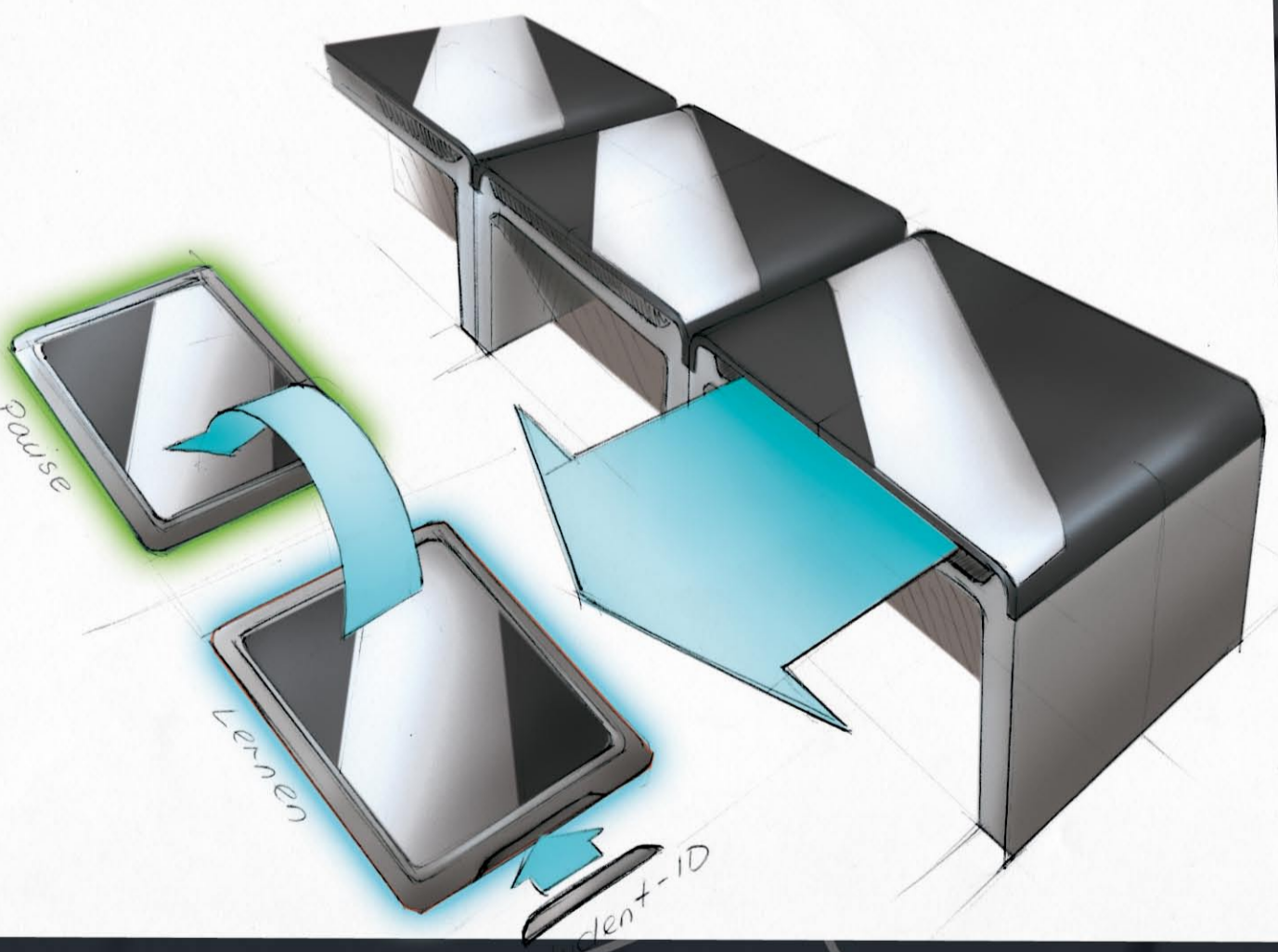
Konzept **White-Box** (V. Hahn / M. Büst)

Ablenkung ist der größte Lern-Störfaktor. Der leere Arbeitsplatz in einem Lernzentrum wird durch den Login-IN des Studenten zu seiner **persönlichen Workstation**, ohne störende Einflüsse. Im Netz verbunden hilft ein **Online-Mentor** dabei, den Lernstoff zu organisieren und lehrt das richtige Lernen. Die Daten werden **digital archiviert** und können **von Raum zu Raum mitgenommen** werden – das Packen der Mitschriften und Ordner entfällt.



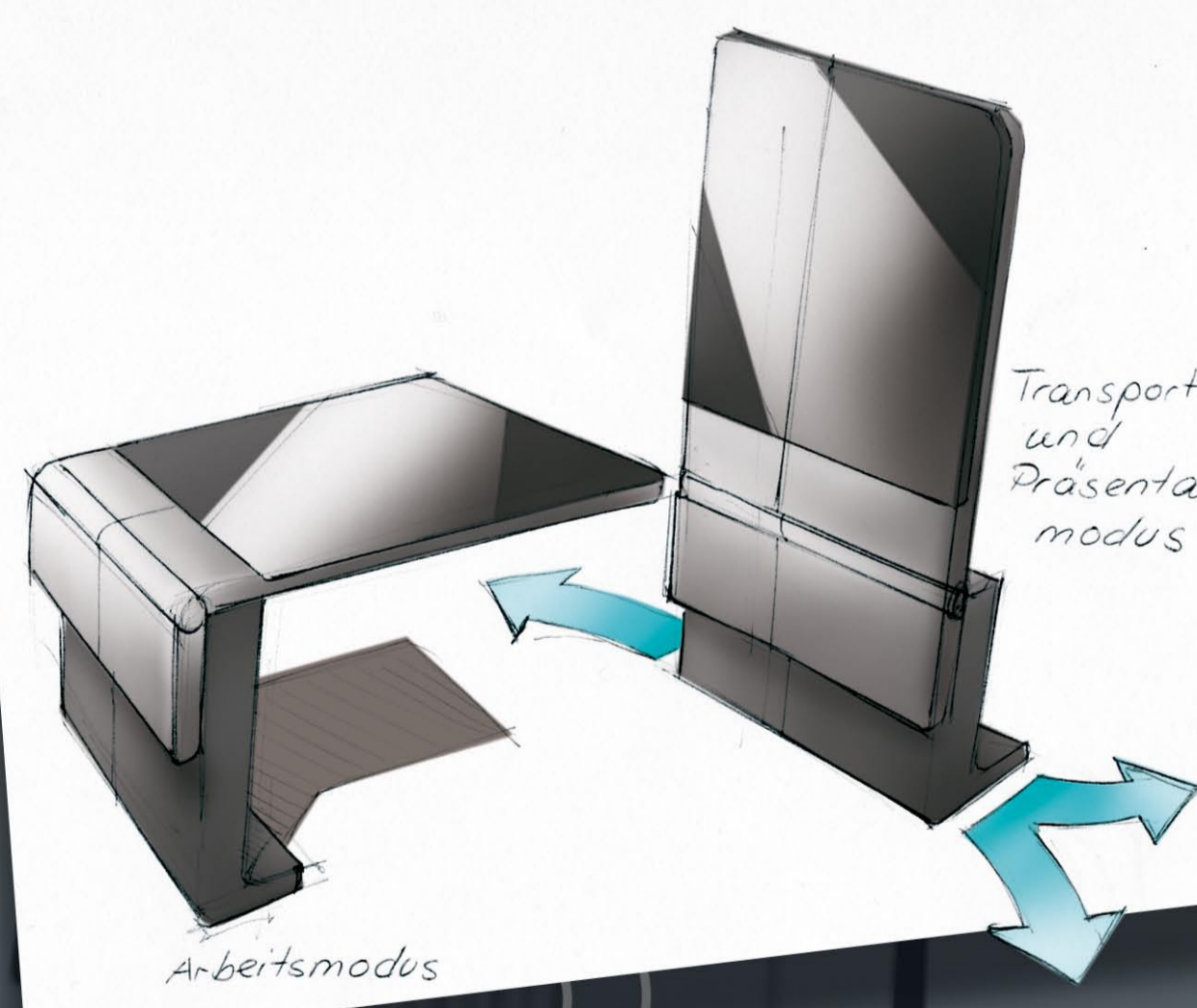
Konzept **On/Off-Lernplatz** (Niels Andersen)

Dieser Arbeitsplatz enthält einen vom Lernzentrum ausgegebenen Tablett-PC, der in den Tisch geschoben wird. Der Tablett-PC hat dabei 2 Seiten, die je nach Aktivierung den **Lernmodus** (Bibliothekdatenbank, Tutorials, eingeschränktes Internet für Fachseiten) oder den **Pausenmodus** (Web-Zugang, Multimediaprogramme, etc.) freigeben. Der **Arbeitszustand wird optisch wiedergegeben**, damit sich die Benutzer an den anderen orientieren können. So bilden sich Lern- und Pausencluster mit weniger störenden Durchmischungen.



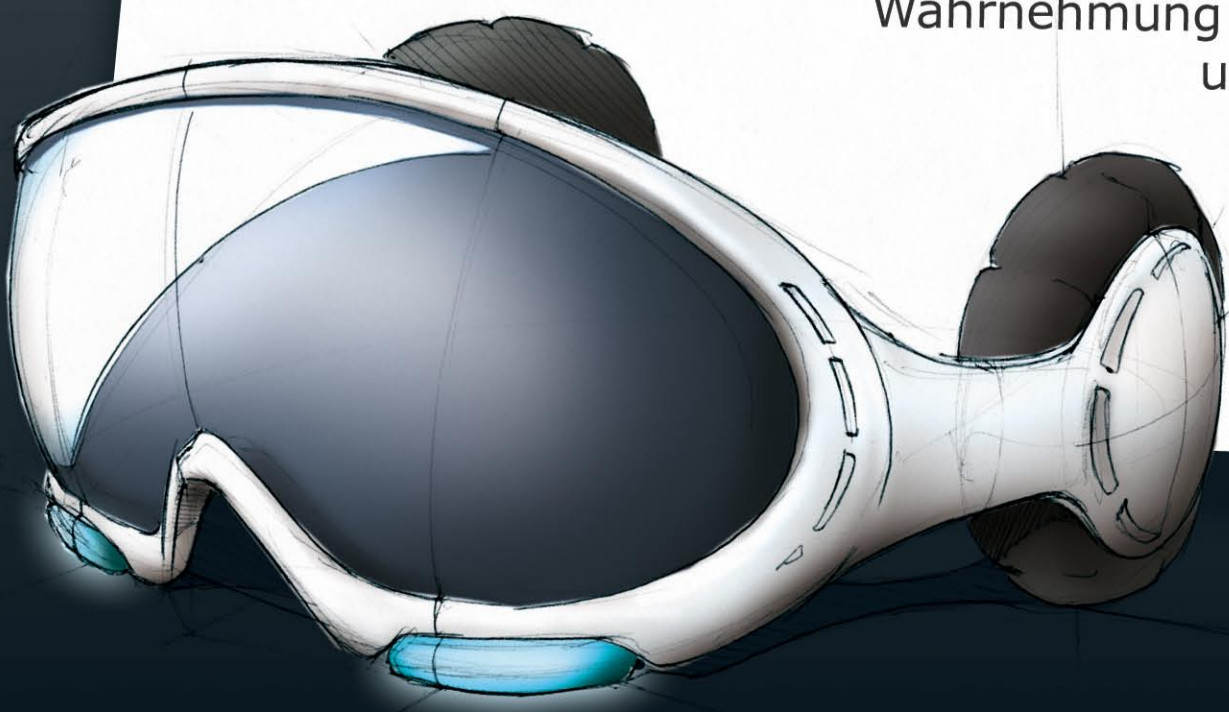
Konzept **Lernnetzwerker** (Sebastian Lorenz)

Dieser virtuelle Arbeitsplatz in einem Lernzentrum oder Wissenszentrum enthält alles Nöwendige zum Arbeiten und Lernen. Der **Fokus liegt dabei auf der Vernetzung** – so erkennt der Tisch das aktuelle Lerngebiet des Studenten. Bei Bedarf führt er durch **Anzeigesysteme (Bodenmarkierungen)** zu den benötigten Wissensspeichern oder sucht Gleichgesinnte an anderen Arbeitsplätzen. So können **Lerngruppen schneller gefunden** und gebildet werden.



Konzept **Virtuelles Experimentierfeld** (Bastian Natho)

Von dem Lernzentrum ausgegebene Lernhilfen in Form einer interaktiven Lernbrille, die bei Bedarf eines **tieferen „Eintauchens“** in das Wissen dieses virtuell dem Lernenden vermittelt – Eintauchen, **Erleben, Begreifen als vorgelebtes Wissen** soll den Stoffinhalt verständlicher machen und das Lernen vereinfachen. Der Vorteil einer 3D-Brille ist die besondere Dimension der Wahrnehmung – ohne den Nachbarn ungewollt abzulenken. Gruppensitzungen sind jedoch nicht ausgeschlossen.



Konzept **Lernnavigator** (Sebastian Thies)

Ein Navigator für Wissen und Lernmethoden – dieses Handgerät nutzt die **gesammelten Erfahrungen** aller Studenten und erstellt daraus Routen und Routinen für schnelles und erfolgreiches Lernen. Welche Prüfungen wurden in welchen Semester geschrieben, wie ist deren Stand und wie die erwartete Gesamtnote, wo gibt es Lehrunterlagen, welche Bücher wurden in welcher Reihenfolge ausgeliehen, wie ist die schnellste **Route durch das Studium**, wie die entspannteste, ...



... wann ist das Ziel erreicht?

1:10.000
1:1.000
1:100
1:50
1:10
1:5
1:2
1:1

Gemeinschaft-Lernen
Lernort
Lernplatz
Gruppen-Lernen
Individual-Lernen